

Bitte
ausreichend
frankieren!

Landeskoordinierungsstelle
für Suchtvorbeugung
Mecklenburg-Vorpommern

Voßstraße 15a
19053 Schwerin

Workshops

Workshop 2

Warum rauchen Jungen und warum Mädchen? Muss Tabakprävention geschlechtsspezifisch gestaltet sein?

In dem Workshop wird der Frage nachgegangen, ob eine geschlechtssensible Tabakprävention notwendig ist und wenn ja, wie gestaltet man diese? Wie ist eine Identifikation des jungen- und Mädchenspezifischen Versorgungs- und Präventionsbedarf möglich?

Beate Kaune
Mädchenorientierungswerkstatt Güstrow

PD Dr. Reiner Hanewinkel
IFT-Nord

Workshop 3

Rauchen in der Familie und in der Schwangerschaft

Schwangerschaft ist für viele Frauen ein wichtiges Lebensereignis, das auch dazu motivieren kann, das Rauchen aufzugeben. Ein Anteil von ca. 20% der Schwangeren raucht bis zur Geburt des Kindes, häufig mit reduzierter Zigarettenanzahl, weiter. Nach der Geburt des Kindes fangen zwischen 50 und 70% der Frauen, die während der Schwangerschaft rauchfrei gelebt haben, wieder mit dem Rauchen an. Im Workshop werden erfolgsversprechende Interventionsansätze diskutiert, die motivationssteigernd im Hinblick auf Tabakabstinenz in der Zeit der Schwangerschaft und darüber hinaus wirken. Nach einem kurzen Impulsreferat zu einem aktuellen Projekt, welches die Wirksamkeit einer Intervention zur Reduktion der Passivrauchbelastung von Klein-

Workshops

kindern untersucht, werden Chancen und Schwierigkeiten, möglichst viele Familien mit einer Intervention zu erreichen diskutiert. Die Rolle des Partners wird ebenso einbezogen wie z.B. Gründe, die jungen Frauen veranlassen, nach der Geburt des Kindes wieder mit dem Rauchen anzufangen.

Dr. Sabina Ulbricht
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald,
Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin

Dipl. med. Fridjof Matuszewski
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Demmin

Workshop 4

Rauchen und Raucherentwöhnung im Gesundheitssystem

Trotz einer Vielzahl von wissenschaftlich geprüften Ansätzen ist es bisher noch nicht gelungen, das viel versprechende Potential der medizinischen Versorgung für die Förderung der Tabakabstinenz in der Bevölkerung zu nutzen. Für eine wirksame Umsetzung ist vor allem ein flächendeckendes Angebot erforderlich, das an alle rauchenden Patienten herangetragen und den unterschiedlichen Motivationslagen gerecht wird. Im Workshop sollen innovative Ansätze vorgestellt und Vorschläge zu Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Der Workshop richtet sich an alle in der medizinischen Versorgung tätigen Berufsgruppen und interessierte Patienten.

PD Dr. Christian Meyer
Diplom-Psychologe, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin

Information

Anreise:
Vom Bahnhof:
- ca. 2 km Fußweg oder
- vom ZOB mit der Linie 1 (alle 30 Minuten)
Parkmöglichkeit:
Direkt am Kreativhaus-Hotel Greifswald

Anmeldung:
Verbindliche Anmeldungen sind ab sofort möglich - spätestens jedoch bis zum 15.05.2010 - auf angefügter Karte per Post, per Fax oder per E-mail an die LAKOST MV. (Anmeldeformular als Download auf www.rauchfrei-mv.de)
Wegen der begrenzten Plätze werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kosten:
Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 25,00 € (inklusive Tagungsversorgung und -getränke) erhoben. Nach Eingang Ihrer unterschriebenen Anmeldung bei der LAKOST MV erhalten Sie eine Rechnung, die Sie bitte möglichst umgehend begleichen. Die Rechnung ist gleichzeitig Ihre Anmeldebestätigung.

Tagungsorganisation:
Landeskoordinierungsstelle für
Suchtvorbeugung M-V (LAKOST)
Voßstr. 15a, 19053 Schwerin
Telefon: 0385/7 85 15 60,
FAX: 0385/7 58 94 90
e-mail: mraz@lakost-mv.de



Gefördert vom Ministerium für Soziales
und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Unterstützung

**Frauen
rauchen anders.
Männer auch.**

**Landesweite Fachtagung
des Aktionsbündnisses
„MV Rauchfrei“**

31. Mai 2010

**Creativhaus-Hotel
Greifswald**

Jeden Tag sterben in Deutschland durch Zigarettenrauchen rund 400 Menschen, das entspricht einem voll besetzten Jumbo Jet. Drei Viertel aller Raucher sterben an den Folgen ihrer Sucht. Rauchern gehen statistisch gesehen acht Lebensjahre verloren. Es gibt geschlechtsspezifische Unterschiede im Tabakrauchen, nicht nur bei der Motivation, die Männer und Frauen zu den Glimmstängeln greifen lässt.

Der typische Raucher ist heute sehr oft eine Raucherin. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben sich die Raucherquoten zwischen den Geschlechtern weitgehend angeglichen. Es wächst zunehmend eine Generation von Raucherinnen nach.

Bei der Tagung sollen einerseits Daten und Fakten zum Thema Rauchen dargestellt und andererseits gemeinsam Gründe untersucht werden, warum unsere Zielgruppen gute Tabakpräventionsprojekte und unterstützende Raucherentwöhnung nicht ausreichend in Anspruch nehmen.

Ein besonderes Augenmerk bei dieser Tagung liegt bei den rauchenden Frauen und jungen Mädchen.

Diese Tagung ist eine von der
Ärztchammer MV mit
9 Fortbildungspunkten anerkannte
Weiterbildung.

Programm

ab 08.30 Uhr

Anmeldung und Begrüßungskaffee

09.30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Grußworte der Ministerin für Soziales und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Staatssekretär Nikolaus Voß

Grußworte des Aktionsbündnisses „MV Rauchfrei“

10.00 Uhr

"Ist Rauchen geschlechtsspezifisch?"

Prof. Dr. Ulrich John
Direktor des Institutes für Epidemiologie und Sozialmedizin der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

10.45 Uhr

"Von der Litfaßsäule bis zur Kleinwand: Effekte der Werbung für das Rauchen auf Frauen und Männer"

PD Dr. Reiner Hanewinkel
Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung - IFT-Nord

12.00 Uhr

Mittagspause

13.00 Uhr

Workshops (Inhalte siehe unten)

15.00 Uhr

Kaffeepause

Programm

15.15 Uhr

„Tabakprävention - wo soll es hingehen?“ Schlussfolgerungen zu dem Handlungsbedarf aus den Workshops

Prof. Dr. Ulrich John
Direktor des Institutes für Epidemiologie und Sozialmedizin der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Dr. Markus Stuppe
Chefarzt der Klinik für Abhängigkeits-erkrankungen, Carl-Friedrich-Flemming-Klinik, HELIOS Kliniken Schwerin

PD Dr. Reiner Hanewinkel
Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, IFT-Nord

Anke Jurchen
AOK Mecklenburg-Vorpommern

N.N.
pro familia Landesverband MV

Moderation der Podiumsdiskussion:
Rainer Siedelberg, LAKOST MV

15.50 Uhr

Schlusswort

16.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Tagungsort: Kreativhaus-Hotel
Feldstraße 85, 17489 Greifswald

<http://www.creativhaus-hotel.de>

Workshops

Workshop 1

Motivierende Gesprächsführung

Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing, MI) ist ein personenzentriertes, direktives Beratungskonzept zur Klärung und Lösung ambivalenter Einstellungen gegenüber einer Verhaltensänderung. MI ist ein zentrales Element vieler Raucherentwöhnungsprogramme und wesentliches Element jeder effektiven Raucherberatung. MI beruht in der Grundidee auf den vier Prinzipien Empathie, Entwicklung von Diskrepanzen, geschmeidigen Umgang mit Widerstand und der Stärkung von Änderungszuversicht. Miller und Rollnick betonen heutzutage sehr die anleitende und begleitende Rolle des Beraters (guiding) als die zentrale Methode des MI im Wechselspiel zur klaren Vorgabe von Maßnahmen (directing) oder zum Folgen der Schritte des Aufhöbereiten (following). Dabei wird die Änderungsmotivation des Rauchabstinentzwilligen durch passende Interventionen vom Berater hervorgerufen und gestärkt.

Der Kurs wird einen Einblick in die Grundhaltung und Methode (spirit) der motivierenden Gesprächsführung geben und erste Strategien der Gesprächsführung vermitteln. Die Teilnehmer des Kurses bekommen die Möglichkeit, in angeleiteten Übungen die Prinzipien der Intervention in einem ersten Schritt zu erlernen. Im Vordergrund stehen das Interesse an inneren Motiven und Wertvorstellungen der Klienten und der Verzicht auf aggressiv getönte Konfrontationen.

Dr. Markus Stuppe
Chefarzt der Klinik für Abhängigkeitserkrankungen, Carl-Friedrich-Flemming-Klinik, HELIOS Kliniken Schwerin

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung "Frauen rauchen anders. Männer auch." am 31.05.2010 in Greifswald an:

<input type="checkbox"/>	Workshop	<input type="checkbox"/>	Ersatzwahl
_____	Name	_____	Vorname
_____	Institution	_____	
_____	Anschrift (dienstl.)	_____	(PLZ)
_____	oder	_____	(PLZ)
_____	Anschrift (privat)	_____	(PLZ)
_____	Telefon	_____	E-Mail-Adresse
_____		_____	Unterschrift
_____		_____	Datum